NEOCONTROL®

Extrakorporale Magnetische Innervation (ExMI)

Eine effiziente Option in der Kontinenztherapie

www.thera-med-sys.at

HARTMANN
thera-med-systems

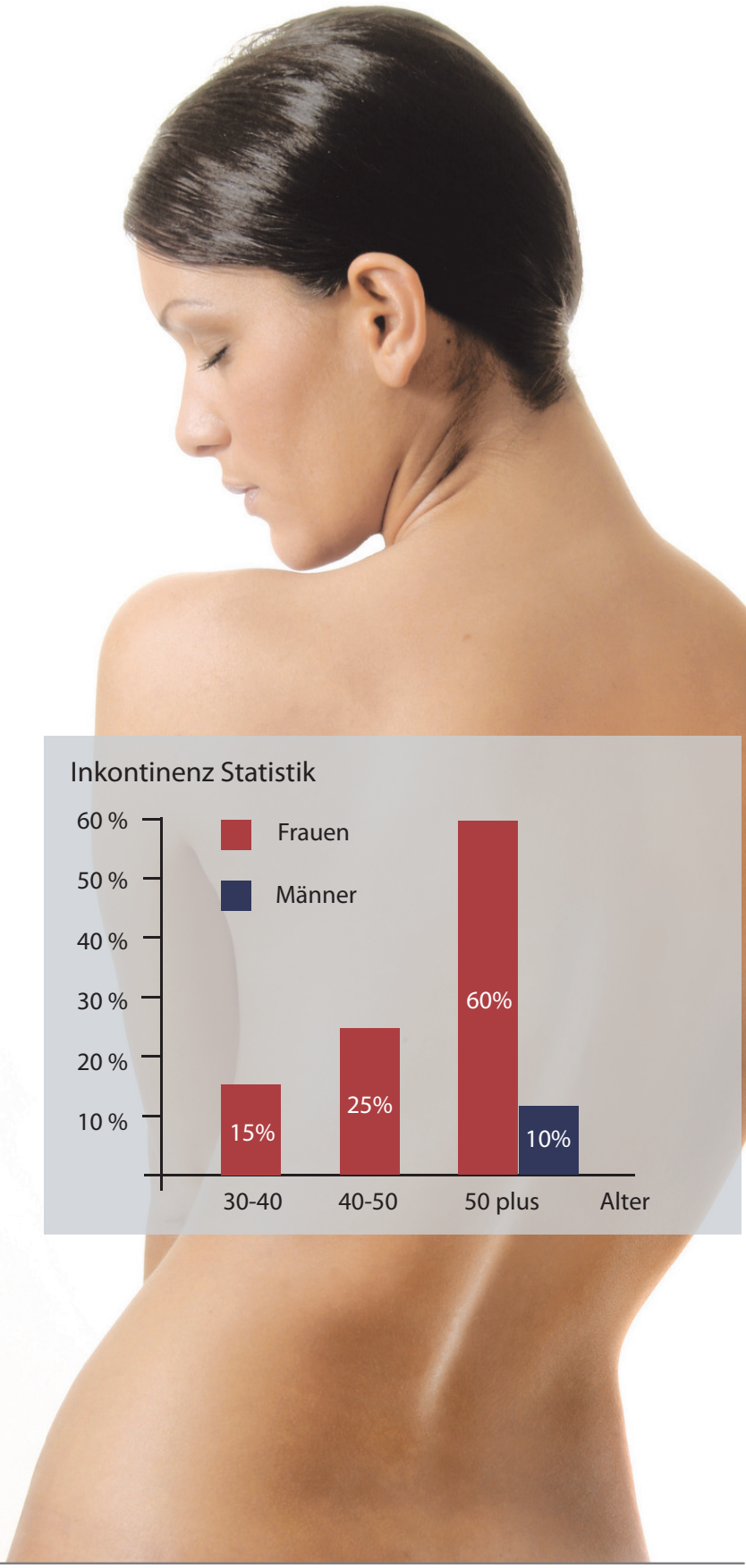
Inkontinenz - eine häufige Volkskrankheit

Inkontinenz ist eine der häufigsten Volkskrankheiten. Schätzungen gehen davon aus, dass in Österreich etwa 12% der Menschen davon betroffen sind.

Inkontinenz kann in jedem Lebensalter und in allen Bevölkerungsschichten und Berufsgruppen auftreten.

Der Anteil der Frauen überwiegt jedoch deutlich, auch steigt mit zunehmendem Alter die Wahrscheinlichkeit an Inkontinenz zu erkranken.

Besonders auffallend ist, dass fast 2/3 aller Betroffenen zu diesem Thema schweigen, obwohl das Inkontinenzleiden ihr tägliches Leben stark beeinträchtigt, teilweise sogar den Tagesablauf bestimmt.



Jede zehnte Frau betroffen

Nur jede vierte spricht darüber

Noch weniger suchen eine Behandlung

Im Hinblick auf die sehr guten Möglichkeiten, die Inkontinenzerkrankung nach genauer Diagnose in den Griff zu bekommen, stellt sich die Frage, warum es immer noch so viele Menschen gibt, die nicht den Mut haben, dieses Thema mit ihrem Arzt zu besprechen.

HARTMANN
thera-med-systems

Die Indikationen

ExMI ist ein innovatives, anerkanntes Therapiekonzept

Zu den Klassischen Indikationen zählen

- weibliche Belastungsinkontinenz
- männliche Belastungsinkontinenz (z.B. nach radikaler Prostatektomie)
- Drang-Inkontinenz (OAB = Over active bladder)
- Mischformen
- Stuhlinkontinenz aufgrund muskulärer Defizite

Kontraindikationen sind:

Schwangerschaft,
Herzschrittmacher,
ferromagnetische Implantate
im Stimulationsbereich
(z.B. Hüftimplantate aus Stahl,
Intimpiercings aus Chirurgenstahl)

Die Extrakorporale Magnetische Innervation (ExMI) ist ein innovatives, anerkanntes und durch sämtliche Studien belegtes Therapiekonzept für die nichtoperative und nicht-invasive Therapie von Harn- und Stuhlinkontinenz sowie auch weiteren Indikationen, deren Ursache auf einen zu geringen Beckenbodentonus bzw. eine zu geringe Durchblutung des Versorgungsgebietes zurückzuführen ist.

Weitere Indikationen

- Schwangerschaftsnachsorge (Stärkung des Vaginaltonus zur Vermeidung von Inkontinenz nach der Geburt)
- Chronische Prostatitis
- Chronische Beckenbodenschmerzen (CPPS = Chronic Pelvic Pain Syndrom) unbekannter Genese
- Interstitielle Cystitis

Extrakorporale Magnetische Innervation

Die Extrakorporale Magnetische Innervation (ExMI) ist ein spezifisches Therapieverfahren zur Behandlung verschiedener urogynäkologischer Krankheitsbilder durch nicht invasive magnetische Stimulation der Beckenboden- und Sphinktermuskulatur.

Das Beckenboden Therapiesystem NEOCONTROL basiert auf der Technologie der Extrakorporalen Magnetischen Innervation (ExMI).

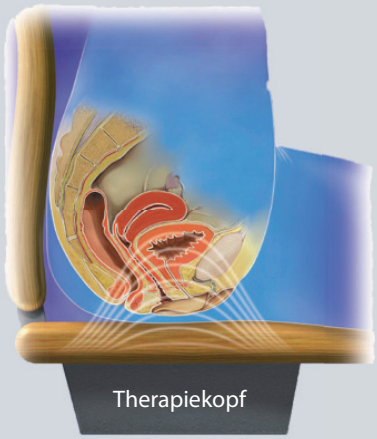
Hierbei handelt es sich um eine extrakorporale Magnetstimulation, welche nicht mit einer Magnetfeldtherapie oder pulsierenden Signaltherapie zu verwechseln ist.

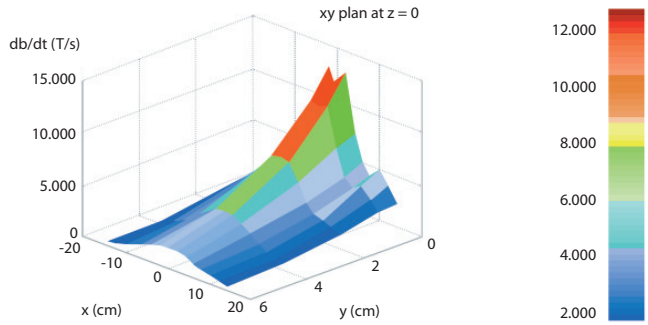
Bei ExMI wird ein stark fokussiertes, zeitlich variierendes Magnetfeld erzeugt, welches tief in das Perineum eindringt und dabei die Beckenbodenmuskeln durch Stimulation aller Zweige der pudendalen und splanchnischen Nerven aktiviert.

Durch die Kontraktionen wird die Beckenbodenmuskulatur gestärkt und Spannkraft (Vaginal- und Analsphinktertonus) aufgebaut.

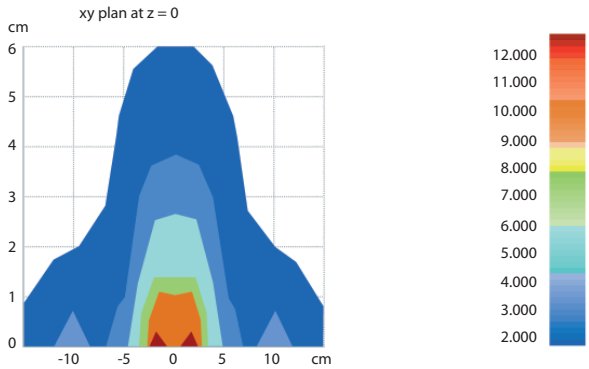
Der ExMI-Therapiekopf fokussiert Impulse eines Magnetflusses mit steilem Gefälle. Ein variierende Magnetfeld erzeugt ein elektrisches Potential, welches einen Ionenfluss (Eddy Currents) im Weichteilgewebe des Beckenbodens auslöst. Dieser Ionenfluss führt zu einer kurzen Depolarisation der ruhenden Motorneuronen.
Bei Erreichen eines Schwellenwertes wird für das entsprechende Neuron ein Aktionspotential in Gang gesetzt. Dieses Aktionspotential pflanzt sich sodann auf natürliche Weise entlang des Axons über den normalen Na+ und K+ Ionenfluss fort.
Sobald diese Impulse die motorischen Endplatten erreicht haben, reagieren die Muskeln des Beckenbodens mit Kontraktionen entsprechend der Frequenz der Ausgangsimpulse des ExMI-Therapiekopfes.
The Muskeln kontrahieren und entspannen sich mit jedem Impuls.

Pulsierendes Magnetfeld induziert einen Nervenimpuls der die Muskulatur kontrahieren lässt.





Therapeutische Eindringtiefe



HARTMANN
thera-med-systems

Die Wirkungsweise der extrakorporalen magnetischen Innervation

Ein fokussiertes Wechselmagnetfeld sorgt für eine angenehme nicht invasive Stimulation der Beckenboden- und Sphintermuskulatur.

Das tief in das Perineum eindringende Wechselmagnetfeld aktiviert die Beckenbodenmuskeln durch Stimulation der pudendalen und splanchnischen Nervenzweige.

Therapeutische Wirkung

- Fördert die Durchblutung und erweitert das Gefäßsystem
- Wirkt schmerzlindernd und entzündungshemmend
- Störungen, Fehl- oder Unterfunktionen werden positiv beeinflusst.
- Beschleunigung wesentlicher Prozesse des Organismus, dadurch eine Aktivierung des Zellstoffwechsels
- Nicht nur Anspannung sondern auch Entspannung des muskulären Systems
- Optimierung des Blutdruckes durch positive Beeinflussung der Blutdruckrezeptoren

Damit wird ganzheitlich die Beckenbodenmuskulatur durch Kontraktionen gestärkt, Spannkraft aufgebaut und die Durchblutung gefördert.

Aufgrund ihrer physikalischen Eigenschaften eignet sich die ExMI-Therapie hervorragend zur Kombination mit bestehenden schul- und komplementärmedizinischen Methoden.

Durch die oft erreichte verbesserte Versorgung bringt die ExMI-Therapie positive psychische Effekte mit sich und steigert das Wohlbefinden und die Regeneration der Betroffenen erheblich.

Regulative Wirkung

Aus der regulativen Wirkung der ExMI-Therapie ergeben sich auch die wichtigsten Einsatzgebiete dieser Behandlungsmethode.

Die Muskelstärkung, Versorgungsoptimierung und die Aktivierung des Immunsytems gelten als übergeordnetes Wirkprinzip und machen den Einsatz der ExMI-Therapie effizient.

Von Spezialisten entwickelt:
Das NEOCONTROL Beckenboden Therapiesystem

Eine innovative Anwendung der ExMI Therapiemethode
Erfolgreich eingesetzt bei führenden Ärzten, Physiotherapeuten und Kliniken

Das NEOCONTROL Beckenboden Therapiesystem erzeugt ein hochfokussiertes pulsierendes Magnetfeld für eine neuronale Stimulation der Beckenbodenmuskulatur.

Es besteht aus einem Therapiestuhl für die Behandlung des Patienten und einem Steuergerät für die Einstellung der Behandlungsprogramme und Energieerzeugung.

Im Gegensatz zu anderen Therapieformen beansprucht NEOCONTROL die gesamte Muskulatur des Beckenbodens, erhöht damit deutlich Stärke und Ausdauer und hilft somit, die Blasenkontrolle wiederherzustellen.

NEOCONTROL ist im Einsatz bei Urologen, Gynäkologen, praktischen Ärzten und Physiotherapeuten sowohl im niedergelassenen als auch Klinik Bereich sowie in Spezialstudios für Beckenboden.

Therapeutische Programme

Mit einer einfachen Chipkarten Bedienung werden abhängig von der Indikation unterschiedliche Behandlungsprogramme eingestellt.

Der Ablauf der Behandlung erfolgt vollautomatisch.

Das NEOCONTROL Beckenboden Therapiesystem wurde in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, Universitätskliniken und Ärzten entwickelt. Produziert wird es in den USA unter strengsten Qualitätsanforderungen.

HARTMANN
thera-med-systems

Die Behandlung mit nachhaltigem Therapieerfolg

Hohe Erfolgsraten der nicht-invasiven und schmerzfreien ExMI Therapie führen zu einer hohen Patientenakzeptanz

Die Therapie ist völlig schmerzlos. Der Patient sitzt aufrecht und vollständig angekleidet auf dem bequemen NeoControl®-Stuhl.
Er spürt ein leichtes Vibrieren bzw. Klopfen, ausgelöst durch die Kontraktionen der eigenen Beckenbodenmuskulatur.

Eine Therapiesitzung dauert ca. 20 Minuten und findet idealerweise jeden zweiten Tag in der Praxis/Klinik statt.
Schon nach 6 bis 8 Sitzungen tritt im Allgemeinen eine deutliche Besserung der Symptome ein. Die besten Therapieergebnisse sind nach ca. 20 Sitzungen zu erwarten.

Bei einigen Patienten wird die Inkontinenz mit dieser Behandlung vollständig geheilt.
Bei anderen Patienten kann eine Wiederholung der Behandlung in regelmäßigen Zeitabständen erforderlich sein, oder ggf. der Umstieg auf eine einfache Erhaltenstherapie, um den erlangten Status zu stabilisieren (z. B. durch Elektrostimulatoren für den Heimgebrauch) oder weiter aktiv auszubauen (z. B. durch Biofeedbacksysteme für den Heimgebrauch).

- **100% nicht invasiv**
  Patient sitzt angezogen am Stuhl, kein Hautkontakt, kein Gel, keine Sonde
- **keine Nebenwirkungen**
  Patient verspürt leichtes Kribbeln, nach der Behandlung kann lediglich ein Muskelkater auftreten
- **Altersunabhängig**
  auch bei älteren Betroffenen problemlos anwendbar
- **Geringer Zeitaufwand**
  2 Sitzungen à 20 Minuten pro Woche erzielen bereit den gewünschten Trainingseffekt
- **Keine körperliche Anstrengung**
  Patient kann aber muss nicht aktiv mitwirken
- **Komplementär zu anderen Therapien**
  kein Verbauen weiterer Therapieoptionen

Je älter ein Organ, desto weniger wird es durchblutet.
Je weniger ein Organ durchblutet wird, desto mehr altert es.

HARTMANN
thera-med-systems

Vorteile auf einen Blick

- Patienten erhalten eine nicht invasive, schmerzfreie und sehr effektive Therapie ohne Nebenwirkungen.
- Eine Vielzahl an international durchgeführten Studien belegen die Wirksamkeit der ExMI Therapiemethode.
- Hohe Patientencompliance vebunden mit zufriedenen Patienten aufgrund sehr guter Therapieergebnisse.
- Das NEOCONTROL Beckenboden Therapiesystem wird weltweit in führenden Kliniken, Arztpraxen, Rehazentren und Spezialstudios eingesetzt.
- Einfach (auch durch Helferin / Assistenzpersonal) zu bedienendes Therapiesystem.
- Keine zusätzlichen Personalkosten.
- Geringer Raumbedarf.
- Trotz deutlicher Anschaffungs- oder Leasingkosten ist das Therapiesystem aufgrund der hohen Akzeptanz der Patienten wirtschaftlich interessant.

HARTMANN
thera-med-systems

Einsatz in Kliniken und Praxen

Auswahl an österreichischen Kliniken und Praxen, die mit dem NEOCONTROL Beckenboden Therapiesystem arbeiten.

Dr. med. Mons Fischer
Facharzt für Urologie und Andrologie

Urologische Praxis in Wien

Medizinische Kontinenzgesellschaft Österreich MKÖ

Dr. Fischer, ehem. Vorsitzender der Medizinischen Kontinenzgesellschaft Österreich

Landesklinikum Thermenregion HAINBURG

Landesklinikum Hainburg
Abt. Frauenheilkunde und Physiotherapie

KRANKENHAUS BARMHERZIGE SCHWESTERN Linz

Krankenhaus
Barmherzige Schwestern Linz

Beckenboden Zentrum
Linz

kbz innsbruck
Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Innsbruck

Universitätsklinikum Innsbruck
Abt. Urologie, Neurourologische Ambulanz

tilak LKH Hall

Landeskrankenhaus Hall in Tirol
Abt. Gynäkologie und Geburtshilfe, Ambulanz

Studien

Übersicht von internationalen unabhängigen Studien zu den klassischen Indikationen

Belastungs- und Dranginkontinenz sowie Mischformen

Mainz, 2008	Effizient, wirksam und nicht invasiv - Therapie der Harninkontinenz mit ExMI
Innsbruck, 2005	Erfahrungen mit dem "Magnetstuhl" aus der Sicht der Physiotherapie
Achen, 2003	Magnetstimulationstherapie - Eine einfache Lösung für die Behandlung der Stress- und Dranginkontinenz?
Innsbruck, 2002	Was bringt die hochenergetische Magnetfeldtherapie? Ergebnisse einer randomisierten prospektiven Studie
Achen, 2007	Single center experience with extracorporal magnetic innervation or EXMI treating stress-urge incontinence and pelvic pain symptoms
Paris, 2002	The french experience on extracorporeal magnetic stimulation
The Hague, 2005	Functional extra corporal magnetic stimulation as a treatment of female urinary incontinence: the chair
EU, 2005	Extracorporeal magnetic innervation for treatment of urinary incontinence in a population of european patients
Israel 2001	The efficacy of extracorporeal magnetic innervation (ExMI) in the treatment of stress and urge incontinence, evaluated by subjective and objective parameters
USA, 1999	Factors influencing success with extracorporal magnetic innervation (ExMI) treatment of mixed urinary incontinence
Orlando, 2001	Following-up of patients who underwent extracorporeal magnetic innervation (ExMI) therapy for urinary incontinence - 2.9 years after initial treatment

Weibliche Belastungsinkontinenz

Singapore, 2010	Extracorporeal magnetic innervation of the pelvic floor: therapeutic efficiency in female stress urinary incontinence
Tauranga, 2001	Clinical examination can determine the likely success of magnetic stimulation of the pelvic floor (ExMI) and/or pelvic floor muscle training (PFMT) in women with stress urinary incontinence
Atlanta, 2000	Impact of extracorporeal magnetic innervation on quality of life in the treatment of stress urinary incontinence
USA, 1999	Multicenter trial: Extracorporeal magnetic innervation therapy (ExMI) for the treatment of stress urinary incontinence

Männliche Inkontinenz (nach radikaler Prostatektomie)

EU, 2007	Prospective study of extracorporeal magnetic innervation pelvic floor therapy (EXMI) versus standard pelvic floor training following radical prostatectomy
Minneapolis, 2007	Pelvic floor muscle training to improve urinary incontinence after radical prostatectomy: a systematic review of effectiveness
USA, 2005	Multi-center study of extracorporeal magnetic innervation for treatment of urinary incontinence following RP
Japan, 2004	Preliminary Results of the Effect of Extracorporeal Magnetic Stimulation on Urinary Incontinence after Radical Prostatectomy: A Pilot Study

Stuhlinkontinenz

USA, 2005	Extracorporeal magnetic innervation (EXMI) for the treatment of fecal incontinence

Chronische Beckenbodenschmerzen

Seoul, 2006	More effects of extracorporeal magnetic innervation and terazosin therapy than terazosin therapy alone for non-inflammatory chronic pelvic pain syndrome: a pilot study
Innsbruck, 2005	Erfahrungen mit dem "Magnetstuhl" aus der Sicht der Physiotherapie
London, 2005	A prospective, randomized, placebo controlled, double-blind study of pelvic electromagnetic therapy for the treatment of chronic pelvic pain syndrome with 1 year of followup

Interstitielle Cystitis

Chicago, 2001	Pulsed magnetic stimulation therapy for treatment of interstitial cystitis

HARTMANN
thera-med-systems

NEOCONTROL und ExMI in der Fachliteratur

Auszüge aus internationalen unabhängigen Studien und universitären Arbeiten.

Klinikum der Johannes-Gutenberg-Universität
Mainz 2008

Dr. Jens Wöllner

„Das ExMI-Verfahren stellt ein effizientes, wirksames und nicht invasives Verfahren in der Therapie der Inkontinenz dar". Ferner stellt Dr. Wöllner seine Studienergebnisse in einem Fachvortrag auf dem 60. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie vor. Folgen Sie diesem Link für einen Webcast des Vortrags (Internetverbindung erforderlich): *www.abstractserver.de/dgu2008/video/vortrag_116/index.htm*

Multizentrische Studie
Wien, Mailand, Athen, London, München 2007

Dr. Nowak et al schreiben:

„ExMI offers a novel medical treatment strategy following radical prostatectomy that provides earlier recovery of continence (at 3 months). At 6 and 12 months post-RPE continence rates were significantly superior to those undergoing PF treatment alone. Thus, ExMI treatment seems to offer a new adjunctive strategy for men with post RPE incontinence and should further be investigated in conjunction with anticholinergic agents."

LKH Innsbruck
Innsbruck 2002

Prof. Dr. Madersbacher

„[…] urodynamisch wurde bei der Magnetfeldtherapie eine deutliche Zunahme des Harnröhrenverschlussdruckes festgestellt. […] Die Vorteile der hochenergetischen Magnetfeldtherapie mittels Magnetstuhl liegen in der einfachen, schmerzfreien Anwendung, sowie fehlender Nebenwirkungen und einer damit verbundenen hohen Akzeptanz auch bei älteren Betroffenen."

St. Mary's Hospital
London 2005

Dr. Rowe et al schreiben:

„The novel use of pelvic floor electromagnetic therapy may be a promising new noninvasive option for chronic pelvic pain syndrome in men"

Multizentrische Studie
USA, 2005

Dr. McCammon et al. schreiben:

„ExMI has a positive therapeutic effect in the treatment of patients with persistent UI following RP. Objective measures all showed significant improvement versus placebo. Patients tolerated the therapy well with no adverse side effects. The ExMI therapy has shown promising results in treating UI following RP."

Dr. Marschall-Kehrel
Frankfurt 2008

Dr. Marschall-Kehrel berichtet:

Dr. Marschall-Kehrel aus Frankfurt trägt 2008 auf einem Fachkongress in Doha (Qatar) ihre persönlichen Erfahrungen aus ihrer Arbeit mit dem ExMI™-Magnetstuhlsystem vor. Sie berichtet z.B. von einer deutlichen Verbesserung der Kontinenz post RPx und einer klaren Zunahme an Lebensqualität

Nuffield Health Hospital
University of the West of England BRISTOL
Taunton, Bristol 2005

Dr. Dorey et al. schreiben:

allgemein zum Thema Pelvic Floor Exercises for Erectile Dysfunction: *„This study suggests that pelvic floor exercises should be considered as a first-line approach for men seeking long-term resolution of their erectile dysfunction."*

Hôpital Tenon
Centre d'Explorations du Périnée
Département d'Urologie
Paris, 2002

Dr. Alain Bourcier

„In our 2 years experience with Electrical Magnetic Stimulation, with 145 patients treated, we confirm that this therapy is excellent in most cases and very effective in others. Our European patients who are accustomed to pelvic floor rehabilitation for many years, particularly appreciate the advantages of: no probes, no skin contact, no gel, no need to undress for treatment. EMS is an effective treatment method for USI and mixed incontinence, is successful for females and males, is very well tolerated by patients and preferred over conventional electrical stimulation if used."

Regional Healthcare
Orlando, 2001

Dr. Stephen J. Carlan et al. schreiben:

„[…] 70% of patients rated the treatment to be effective, and 80% said they would recommend the treatment. Conclusions: This is the first long term follow-up of patients who have received ExMI treatment. The numbers demonstrate durability of treatment effect in patients 2.9 years after the initial study. "

Multizentrische Studie
Atlanta, Cleveland, Orlando, Evanston 2005

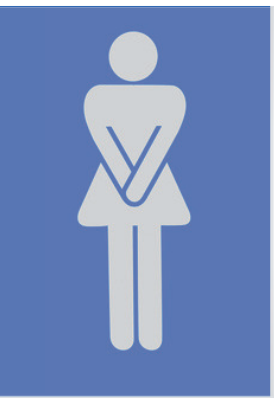
Dr. N. Galloway et al. schreiben:

„ExMI therapy offers a new approach for the treatment of patients with stress urinary incontinence. It is painless, there is no need for a probe, and no need to undress for treatments."

HARTMANN thera-med-systems

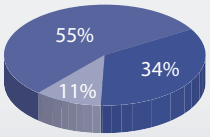
Patientenbefragung

Die Patientenbefragung wurde in der Zeit von 09/2010 bis 11/2010 durchgeführt.
Ausgewertet wurden 150 Fragebögen.



34 % der Patienten haben eine Blasenschwäche bereits länger als 5 Jahre

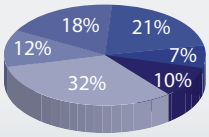
Wie lange leiden Sie schon an Blasenschwäche ?



- weniger als 1 Jahr
- zwischen 1 bis 5 Jahre
- mehr als 5 Jahre

32 % suchen Informationen beim Arzt, er ist der meist aufgesuchte

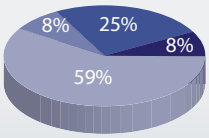
Wo haben Sie sich bisher über Behandlungsmöglichkeiten informiert ?



- Arzt
- Therapeut
- Gesundheitsmesse
- Gesundheitszeitschrift
- Internet
- Familie

Die meisten bevorzugen eine konventionelle Behandlungsmethode

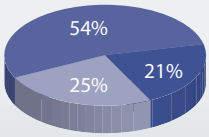
Welche Maßnahmen haben Sie bereits zur Behandlung Ihrer Blasenschwäche angewandt ?



- Beckenboden-Gymnastik
- Elektrotherapie
- Medikation
- Operativer Eingriff

75 % wären bereit 2x oder öfter pro Woche eine ExMI Therapie anzuwenden und diese am liebsten beim Arzt oder Therapeuten.

Wieviel Zeit pro Woche wären Sie bereit bzw. aufgrund Ihrer Lebensumstände in der Lage, für eine ExMI-Therapie aufzuwenden



- 1x pro Woche
- 2x pro Woche
- 3x pro Woche

HARTMANN
thera-med-systems

NEOCONTROL® - weltweit im Einsatz

Die Firma Neotonus, Inc. ist Erfinder der Extrakorporalen Magnetischen Innervation (ExMI) Technologie, welche basierend auf Elektromagnetismus einen neuen Zugang zur menschlichen Physiologie über das Nervensystem darstellt.

Die Entwicklung entstand in Zusammenarbeit mit Ärzten der Emory University School of Medicine und Ingenieuren von Georgia Tech (Atlanta / USA).

ExMI ist die erste und einzige Technologie seinesgleichen, welche durch FDA für medizinische Anwendungen zugelassen wurde.

Das NEOCONTROL® Beckenboden Therapiesystem ist eine hervorragende Anwendung für nicht-invasive und schmerzlose Behandlungen der Harninkontinenz und weiteren urogynäkologischen Indikationen.

HARTMANN thera-med-systems ist ein junges und innovatives Unternehmen mit Sitz im Süden von Wien und agiert als Distributor von NEOCONTROL® in Österreich.

Unser Interesse besteht darin, den ärztlichen Anspruch an die optimale Versorgung ihrer Patienten mit wirtschaftlichem Erfolg ihrer Praxis oder Klinik zu vereinen.

Entwicklung:	Atlanta, Georgia, USA
Produktion:	Marietta, Georgia, USA
Zulassung:	in USA durch FDA 1998 in Europa durch CE 2002
Vertreten:	in 54 Ländern mehr als 500 Praxen
Therapiert:	mehr als 50.000 Patienten über 1 Million Behandlungen ohne Nebenwirkungen

HARTMANN
thera-med-systems